

## Linth 04 testet heute Rapperswil-Jona

Heute Dienstag trifft der FC Linth 04 in einem weiteren Testspiel auf den 1.-Ligisten Rapperswil-Jona. Nach dem Sieg am Wochenende über Zug liegen die St. Galler in der Tabelle auf Platz zwei.

**Fussball.** – Am Wochenende hatten die Linth-Spieler frei und konnten sich von den strengen Vorbereitungswochen erholen. Nun geht das Vorbereitungsprogramm langsam, aber sicher in die entscheidende Phase. In knapp zwei Wochen beginnt die Frühjahrsrunde der 2. Liga interregional, und Spielertrainer Umberto Romano wird sich auf seine Stammelf festsetzen müssen. Dabei hat er auf die Rückrunde hin einige neue Alternativen. Beim Testspiel gegen Rapperswil-Jona werden die Glarner stark gefordert werden. Gegen einen anderen 1.-Ligisten, Tuggen, machte Linth 04 eine gute Figur und musste den entscheidenden Treffer erst kurz vor Schluss hinnehmen.

### Carrubba fällt weiter aus

Linth 04 wird im Spiel gegen Rapperswil-Jona ohne Carrubba auskommen müssen. Er fällt noch zwei Wochen aus und wird danach wieder ins Training einsteigen können. Doch mit Schnyder steht Romano eine gute Alternative zur Verfügung, und somit wird auch die rechte Abwehrseite stark besetzt sein. Alle anderen Spieler sind fit. Heute wird sich zeigen, welche Akteure Umberto Romano momentan den stärksten Eindruck machen. (mf)

Fussball, Testspiel: Rapperswil Jona (1. Liga) – Linth 04 (2. Liga inter), Dienstag, 2. März, 19.30 Uhr, Stadion Grünfeld.

## Tourenskilaufer in Elm am nächsten Samstag

**Ski Alpinismus.** – Am 6. März findet der traditionelle Tourenskilaufer Erbs statt. Die Strecke führt vom Steinebach bis zur Hanegg, 4,7 km und 910 Höhenmeter müssen unter die Felle genommen werden. Dieser Einzellauf wird um 9.30 Uhr als Massenstart aller Kategorien gestartet. Anmeldeschluss ist um 9.15 Uhr. Bei zweifelhafter Witterung gibt Telefon 055 642 25 40 ab Freitag, 5. März, ab 18 Uhr Auskunft. Unter den Teilnehmern werden viele tolle Gaben verlost. Durchgeführt wird dieser Anlass vom Skiclub Elm und der Skihütte Obererbs. Weitere Infos unter [www.scelm.ch](http://www.scelm.ch). (pd)

## RESULTATE

### Turnen

**GLTV-Wintermeisterschaft: Faustball**  
**Resultate des Schlussabends:** MTV Mollis – MTV Bilten 11:9, 5:11, 4:11. TV Netstal II – MTV Netstal 11:6, 11:8. TV Niederurnen I – TV Nestal I 14:12, 11:4. TV Niederurnen II – MR Glarus 11:4, 11:8. MTV Mollis – MTV Netstal 11:7, 11:6. MTV Bilten – TV Netstal II 11:8, 11:9. TV Netstal I – MR Glarus 11:4, 12:10. TV Niederurnen I – TV Niederurnen II 11:9, 11:9.

**Schlussrangliste:** 1. TV Niederurnen I, 2. TV Niederurnen II, 3. TV Netstal I, 4. MR Glarus, 5. MTV Bilten, 6. TV Netstal II, 7. MTV Mollis, 8. MTV Netstal.

ANZEIGE



«Sicherheit und Vertrauen in die 2. Säule stärken, heisst den Umwandlungssatz moderat anpassen.»

Benedikt Würth  
Fraktionschef CVP St. Gallen

Am 7. März **JA** zum fairen BVG-Umwandlungssatz

[www.faire-renten.ch](http://www.faire-renten.ch)

St. Galler Komitee -JA zum fairen Umwandlungssatz-, Pf 145, 9016 St. Gallen, sg@faire-renten.ch

# Ein Quartett wartet gespannt

Die regionalen Auswahlteams im Juniorinnenvolleyball tragen auch dieses Jahr in Glarus ein Finalturnier aus. Dabei ist die Region bei den Mädchen erfreulich gut mit jungen Talenten vertreten.

Von Peter Aebli

**Volleyball.** – Bereits vor einem Jahr wurde in Glarus ein Finale ausgetragen: Näfels und Glaronia organisierten die Schweizer Meisterschaften der U16-Regionalteams. Am kommenden zweiten Aprilwochenende werden die U18-Juniorinnen und -Junioren aus den 15 regionalen Volleyballverbänden mit Heimvorteil um Titel kämpfen. Im «Heimteam» GSGL (Glarus, St. Gallen, Graubünden, Liechtenstein und Ausserschwyz) ist bei den Jungs nur ein Nachwuchsspieler aus Näfels dabei, während die Mädchen mit je zwei Spielerinnen aus Näfeler und Glarus vertreten sind.

### Zwei mit «NLB-Erfahrung»

Von Glaronia dabei sind Dominique Hauri, die schon über zwei Jahre NLB-Erfahrung verfügt und Fiona Bottega, die vor kurzer Zeit in einem Heimspiel der ersten Mannschaft ihre Feuertaufe erleben durfte. Näfels ist vertreten durch Nicole Kamer und Bianca Fischli. Alle vier gehen entweder noch in die dritte Sekundarklasse oder im selben Jahrgang ins Gymnasium.

Wenn es den Glarner Nachwuchstalente gelingt, sich in der Regionalauswahl durchzusetzen, haben sie einen wichtigen Schritt Richtung Jugendnationalteam gemacht. Die Motivation ist bei allen gross, doch ihr Werdegang ist recht unterschiedlich. Dominique Hauri ist schon seit der ersten Primarklasse bei Glaronia, pro-



Leben mit und für Volleyball: Bianca Fischli und Nicole Kamer von Näfels, Fiona Bottega und Dominique Hauri von Glaronia (von links).

Bild Peter Aebli

fitierte dann vor allem von den Trainern Dariusz Chybik und Vladimir Tallo und hat mit 16 Jahren für die kommende Saison den Stammplatz in der NLB praktisch auf sicher. Fiona Bottega hingegen begann erst vor zwei Jahren unter den Trainerinnen Eva Steklacova und Magda Labudova. Ihre Technik ist noch weniger ausgereift, aber sie hat in kurzer Zeit grosse Fortschritte gemacht, und ihr Potenzial wurde vom Regionaltrainer erkannt. Nicole Kamer und Bianca Fischli begannen in der Volleyballschule von Näfels, spielen zuseit in verschiedenen Juniorinnenteams gleichzeitig und profitierten von den kompetenten Trainern Mahmoud Dorah, Matthias Biesiada und Cyrill Mathis. Es zeigt sich, dass die Strategie der beiden Glarner Volleyballvereine, im Juniorenbereich vor allem Profitrainer einzusetzen, die richtige ist.

### Nicht nur Volleyball im Kopf

Alle Glarner Auswahlspielerinnen trainieren drei- bis viermal pro Woche mit ihrem Verein und am Wochenende oft mit der Regionalauswahl. Natürlich haben sie es sich bereits überlegt,

ob ihnen eine der schweizerischen Talentschulen nicht bessere Trainingsbedingungen bieten könnte. Die nächstgelegene ist allerdings in Zürich, und der Weg erscheint allen zu weit. Ohnehin liesse sich dies kaum mit einer Lehrstelle vereinbaren, und eine solche wird Dominique im Sommer bei einer Bank in Glarus antreten. Obwohl für alle das Karriereziel NLB bei Glaronia oder sogar NLA ist, setzt keine der vier Nachwuchsspielerinnen nur auf Volleyball. Schule und Beruf haben ebenfalls einen hohen Stellenwert, und sogar andere Sportarten finden Platz. Bei Dominique Hauri ist das vor allem Tanzen, bei Nicole Kamer die Musik, Biken und der Blauring, und alle sind im Winter regelmässig auf dem Snowboard anzutreffen. Im Moment genießt Volleyball einen hohen Stellenwert, und die Vorbereitung auf das Turnier wird intensiver. Trotzdem bleiben die Ziele bescheiden: Hauri möchte mit ihrer Regionalauswahl einen Platz unter den ersten acht erreichen. Für sie ist es nicht das erste Finalturnier, und sie weiss, dass andere Regionen sehr starke Teams haben. Dies ist wohl auch

der Grund, dass sich die vier Glarnerinnen vor allem auch persönliche Ziele setzen: Sie möchten ihr Bestes geben, zum guten Teamgeist beitragen und vom Turnier profitieren.

### Verschiedene Vorbilder

Bianca Fischli, Nicole Kamer, Fiona Bottega und Dominique Hauri ziehen alle am gleichen Strick und teilen sich die grosse Volleyballbegeisterung. Ihre Vorbilder sind aber ganz unterschiedlich. Die beiden Spielerinnen von Näfels orientieren sich an ihrem NLA-Männerteam, Fischli nennt dazu noch Christoph Augsburger von Lausanne UC. Bei den Glarnerinnen ist Männer-volleyball etwas weniger präsent. Hauris Vorbild ist Linda Kronenberg, die im Kader von Voléro Zürich ist und diese Saison Einsätze mit Glaronia hatte, während Bottega im NLB-Team von Glaronia Vorbilder findet, ohne eine Spielerin speziell hervorzuheben.

Der 10. und 11. April wird ein weiterer Schritt in der noch jungen Volleyballkarriere der vier Glarner Talente sein. Vor eigenem Publikum werden sie mit besonderer Motivation in dieses Turnier einsteigen.

# Junge Turner-Faustballer setzen sich durch

Die Serie wird fortgesetzt: Die besten Glarner Faustballer kommen aus Niederurnen. Beide Mannschaften vom TV Niederurnen belegen in der Wintermeisterschaft des GLTV wie in den vergangenen Jahren die Spitzenplätze.

Von Hans Schönfelder

**Turnen.** – Mit dem Turnierabend im Sportzentrum Kerenzerberg in Filzbach haben die Glarner Turner-Faustballer am Freitagabend ihre Wintermeisterschaft im Glarner Turnverband (GLTV) abgeschlossen. Acht Mannschaften hatten bereits in drei Vorrunden (im November, Dezember und Januar) für eine gute Platzierung gekämpft und wollten diese in Filzbach verteidigen oder verbessern. Die Routine musste in den Spielen auf zwei Gewinnsätze zwar oftmals weiterhelfen, doch eines wurde klar: Das Niveau hat sich stark verbessert. Dies

stellte auch GLTV-Präsident Chrigel Büttiker mit Freude fest: «Während dieser Meisterschaft hat sich der Faustballkurs, den wir im vergangenen Herbst mit dem Schweizer Nationaltrainer in Filzbach durchgeführt haben, sehr positiv ausgewirkt. Das Niveau in Technik und Taktik ist gestiegen. Dies zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind, und so werden wir wiederum einen Kurs planen und organisieren.»

### Niederurner «Bruderkampf»

Da die Niederurner Turner-Faustballer die Vorrunden auf den Plätzen eins und zwei abgeschlossen hatten, konnten sie das Finalturnier am Schlussabend locker angehen. Sie begingen auch in den Klassierungsspielen gegen Netstal und gegen Glarus nicht nur weniger Fehler, sondern zeigten gekonnte Verteidigung und effiziente Angriffe. Mit 14:12, 11:4 siegte TV Niederurnen 1 gegen TV Netstal 1, und mit 11:4, 11:8 überzeugte TV Niederurnen 2 gegen die MR Glarus. Damit kams wie in den vergangenen Jahren zum Niederurner «Bruderkampf», der aber diesmal von den jüngeren Turnern mit 11:9, 11:9 dominiert wurde. Für einmal mussten also die routinierten Turner vom Team 2 der Jugend vom Team 1 den Meistertitel überlassen. Dazu Marco Dürst: «Nun haben wir endlich geschafft, den Titel zu holen. Mit dem Punktemaximum aus den Vorrunden konnten wir natürlich am Schlussabend locker aufspielen. Dies ist uns prima gelungen. Wir werden uns jetzt mit intensivem Training auf die kommenden Turniere vorbereiten.»

### Alles bestens im Griff

Der Kampf um den 3. Rang wurde besonders spannend geführt, denn die



Die Stufen emporgeklettert: Roger Rhyner, Marco Dürst, Patrick Seliner, Markus Küng, Markus Schwendeler, Silvan Thoma (von links) bilden jetzt klar die Nummer eins im Glarner Faustball.

Bild Hans Schönfelder

Männerturner von Glarus hatten zugleich ihren Ruf als beste Männerriege im Faustball im Kanton zu verteidigen. Doch nach dem 4:11, 10:12 bleibt die Hierarchie bestehen, aber den Bronzerang erkämpften sich die Netstaler vom Team 1 (mit dem GLTV-Präsidenten). Albert Ziltener, MR Glarus: «Nach den guten Vorrunden liefs uns heute nicht optimal. Wir konnten allerdings in den Spielen zu Beginn gut mithalten, doch dann klappte unser Zusammenspiel nicht mehr. Wir produzierten viele Eigenfehler.»

Die Männerturner (MTV) von Bilten, Mollis und Netstal sowie die Netstaler Turner vom Team 2 (erstmalig dabei) kämpften um die Ränge fünf bis acht. So haben besonders die Netsta-

ler ihr erstmaliges Mitmachen in der Meisterschaft mit Bravour gelöst. Der 6. Rang ist ein schöner Erfolg, und dazu gehört der Sieg gegen den MTV Netstal mit 11:6, 11:8. Thomas Nef, TV Netstal II: «Im ersten Spiel liefs uns rund, aber dann hatten wir Mühe. Trotzdem, wir hatten viel Spass und werden motiviert und mit Elan die kommenden Aufgaben anpacken.»

Beim Rangverlesen dankte Luigi Maggiacomo den Mannschaften fürs Mitmachen, und der Chef im Faustball im GLTV, Pierre Rohr, lobte alle für ihren fairen Sport und überreichte (unter Applaus) dem Siegerteam einen Gutschein, dem besten MR-Team eine Glarner Pastete und dem TV Netstal 2 für die Premiere einen Spielball.